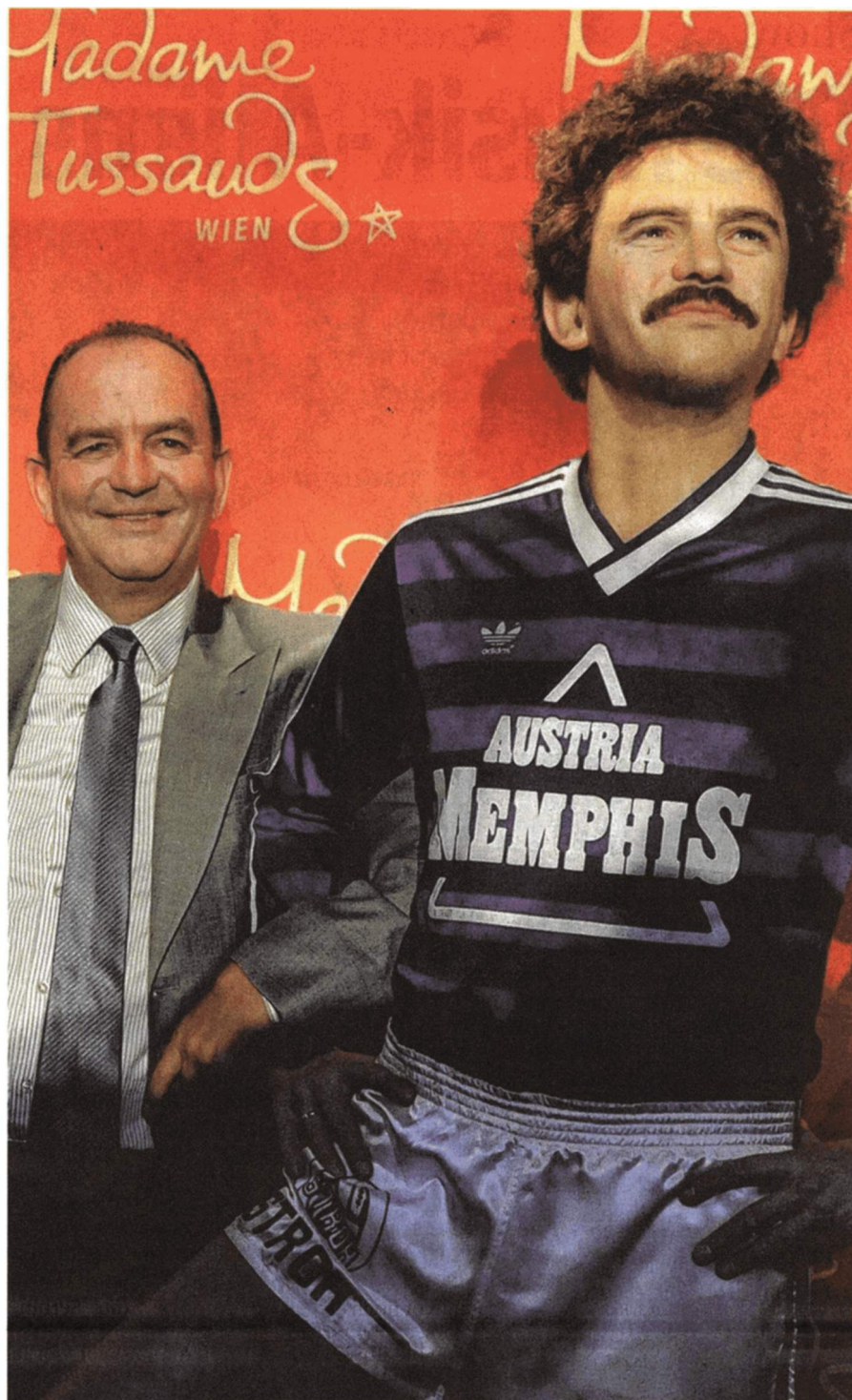


Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



APA / HERBERT PARRHOFFER

Schneckerl hat wieder eine Frisur

Wachs-Prohaska – Besser eine Wachs-, als eine Schießbudenfigur, mag sich Herbert Prohaska gestern im Wiener Prater gedacht haben, wo bei „Madame Tussauds“ ein Ebenbild des österreichischen Jahrhundert-Fußballers präsentiert wurde – freilich im violetten Austria-Memphis-Trikot; freilich mit der berühmten Schneckerl-Frisur, die ihm seinen Spitznamen eingetragen hatte; freilich mit dem Schnauzer, den er

sich 2006 nach einer weltmeisterlich verlorenen italienischen Wette abrasieren lassen musste. „Ich glaube, das ist die schönste Figur von allen, die hier stehen“, sagte Prohaska schmunzelnd, „es ist eine große Ehre.“ Die Vermessung seines Luxuskörpers hatte drei Stunden gedauert, das Einsetzen der Haare vier Wochen. Stück für Stück. „Ich glaube, dass mich diese Figur überdauern wird“, sagte er stolzen Blickes.